



A-3362 Öhling
Mostviertelplatz 1/1/4
T 07475 / 53 340 500
office@moststrasse.at
www.moststrasse.at
www.gockl.at

Presseinformation Niederösterreich

6. Juli 2022

Nächster Schritt NÖ Landesausstellung: Moststraße zu Besuch in Marchegg

Amstetten und die Region Moststraße haben sich, wie bekannt ist, bereits 2017 für die NÖ Landesausstellung 2026 beworben. Die Region Moststraße setzt nun weitere Schritte, um die Bewerbung voranzutreiben und sich optimal auf den umkämpften Zuschlag vorzubereiten. Die verantwortlichen Vertreter:innen der beiden Standorte in Mauer (Landeskrankenhaus) und Amstetten (Remise) stimmten sich dazu erst kürzlich mit dem Organisationsteam rund um die derzeit laufende Niederösterreichische Landesausstellung in Marchegg ab und holten sich wertvolle Tipps.

Die nächste Niederösterreichische Landesausstellung 2026 findet mit sehr großer Wahrscheinlichkeit im Mostviertel statt. Die Region Moststraße kämpft nach wie vor um diesen Zuschlag und arbeitet intensiv an der Bewerbung. „Die Gespräche mit dem Land laufen und für die Vorbereitungen arbeiten wir bereits eng mit den Hauptverantwortlichen der beiden Standorte in Mauer und Amstetten zusammen“, sagt Michaela Hinterholzer, Obfrau der LEADER-Region Moststraße. Sie ergänzt: „Aufgrund der derzeitigen Preissteigerungen werden die Kostenschätzungen für die zwei möglichen Ausstellungsstandorte neu evaluiert und die Hauptnutzungen für die Zeit nach der Ausstellung noch eingehender ausgearbeitet.“ Die Moststraße erhofft sich dann gute Chancen, den Zuschlag für dieses einzigartige Großereignis zu bekommen.

Zudem fand kürzlich ein gemeinsamer Austausch mit dem Organisationsteam der diesjährigen Niederösterreichischen Landesausstellung in Marchegg statt. Begrüßt wurde die achtköpfige Moststraße-Delegation vom Marchegger Bürgermeister Gernot Haupt und vom Obmann der LEADER-Region Marchfeld LAbg. Bgm. René Lobner. Beide unterstreichen die Bedeutung der Miteinbindung der Region und die nachhaltigen Impulse für die zahlreichen umliegenden Gemeinden und Betriebe. Nach einer großen Gesprächsrunde mit Landesausstellungs-Gesamtkoordinator Guido Wirth, Schloss Marchegg Geschäftsführer Andreas Pataki, Koordinatorin für regionale Vorbereitung Hannelore Reischütz, Architekt Felix Reinicke, Mathias Wald von der Weinviertel Tourismus GmbH und Ilse Leitner vom Organisationsteam der NÖ Landesausstellung wurde das WWF Auenreservat mit der größten baumbrütenden Weißstorch-Kolonie Mitteleuropas und die neue Geh- und Radweg-Brücke über die March zwischen Marchegg und Vysoká pri Morave in der Slowakei besichtigt. Zum krönenden Abschluss gab es eine Führung durch die NÖ Landesausstellung zum Thema „Marchfeld Geheimnisse – Mensch. Kultur. Natur.“ mit Einblick hinter die Kulissen im neu renovierten Schloss Marchegg. LEADER-Manager der Region Marchfeld, Markus Weindl, weiß bereits jetzt: „Die Landesausstellung befeuert die touristische Entwicklung der Region Marchfeld nachhaltig.“

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Weiterführende Informationen:

NÖ Landesausstellung im Schloss Marchegg: <https://www.noelandesausstellung.at/de/startseite>

LEADER-Region Marchfeld: <https://www.regionmarchfeld.at/regionleader/>

LEADER-Region Moststraße: <https://www.gockl.at/vision-2030/die-vision-2030>

Kontakt für Rückfragen:

LEADER-Region Tourismusverband Moststraße

Maria Ettlinger, MA
Mostviertelplatz 1/1/4
3362 Öhling
+43 650/470 2300
presse@moststrasse.at
www.gockl.at

LEADER-Region Marchfeld

DI Markus Weindl
Stift Melk-Gasse 3/3 DG
2291 Lasee
+43 2213/34370-10
+43 676/9282258
m.weindl@regionmarchfeld.at
www.regionmarchfeld.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

